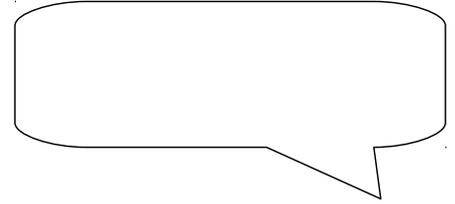
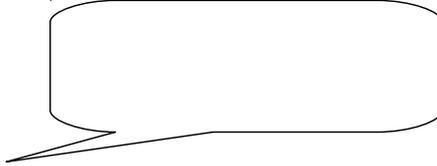
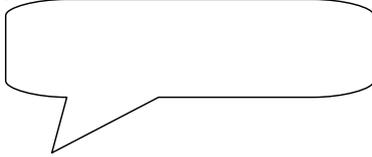


Gruppenpuzzle – Leitfrage: Wie kommt Jakobus nach Gengenbach?

1. Stammgruppe

Diskutiert in eurer Stammgruppe mögliche Antworten auf die Leitfrage und notiert eure Vermutungen.



2. Expertengruppe

Um die Leitfrage beantworten zu können, untersucht ihr verschiedene Themen. Verteilt euch dafür auf die fünf Expertengruppen. Wichtig: Notiert die Ergebnisse der Expertengruppe gut, denn ihr müsst nachher in der Stammgruppe über euer Thema berichten.

Gruppe 1: Jakobus

Jakobus war einer der wichtigsten Jünger von Jesus. Seit dem Mittelalter wird sein Grab in Spanien/Santiago verehrt. Viele Leute aus ganz Europa reisten deshalb dorthin.



Jakobusstatue in der Berglekapelle, Gengenbach © F. Eisenbeis

Gruppe 3: Römer auf dem Bergle

Bevor die Jakobuskapelle 1300 gebaut wurde, stand schon zur Römerzeit ein Tempel auf dem Bergle. Man hat dort die Reste einer Säule gefunden.

Gruppe 4: Die Gründung

Die Jakobuskapelle wurde vom Kloster in Gengenbach gegründet. Jakobus war besonders bei den Mönchen ein beliebter Heiliger.

Gruppe 2: Jakobusstatue

Die Statue wurde im Jahr 1680 angefertigt. Sie zeigt Jakobus wie einen mittelalterlichen Pilger. Dazu gehörten ein Pilgerhut und ein Mantel mit Muscheln, dem Erkennungszeichen der Jakobspilger.

Gruppe 5: Wallfahrten

Eine Wallfahrt ist eine Reise zu einem heiligen Ort. Im Mittelalter wurde Santiago zu einem wichtigen Wallfahrtsort. Dort vermutete man das Grab des Jakobus. Wer diese weite Reise nicht machen konnte, ging zum Beispiel zur Jakobuskapelle auf dem Bergle als Ersatz für eine größere Wallfahrt.

3. Stammgruppe

Berichtet von euren Ergebnissen aus den Expertengruppen und notiert jeweils wichtige Stichpunkte. Formuliert anschließend eine gemeinsame Antwort auf die Leitfrage.

- Jakobus war bei den iro-schottischen Mönchen ein beliebter Heiliger, seine Verehrung wurde evtl. von ihnen verbreitet
- im Mittelalter entwickelte sich Santiago zu einem wichtigen Wallfahrtsort
- Die Reise zur Jakobuskapelle auf dem Bergle diente auch als Ersatz-Wallfahrt